

# DasHeft

Dezember  
2023

19



## Mattenhof 3

Wann der Vermietungsprozess startet und wie dieser im Detail aussieht.

S. 10

## Mikrokosmos Grossfamilie

Wir stellen eine Familie mit vier Kindern in der Siedlung Sunnige Hof im Portrait vor.

S. 18

## Inhalt

- 4 Kurz und knapp
- 6 Siedlungsleben
- 8 Aus dem Sunnige Hof
- 14 Blickpunkt
- 18 Begegnungen
- 22 Gut zu wissen
- 24 SuHöfli Chindersiitä
- 25 Hinter den Kulissen

### Impressum:

#### Herausgeberin

Siedlungsgenossenschaft Sunnige Hof,  
Mattenhof 25, 8051 Zürich

#### Gestaltung

Michael Müller

#### Druck

OK Digitaldruck AG, 8005 Zürich

#### Ausgabe

Dezember 2023

#### Fotos und Grafiken

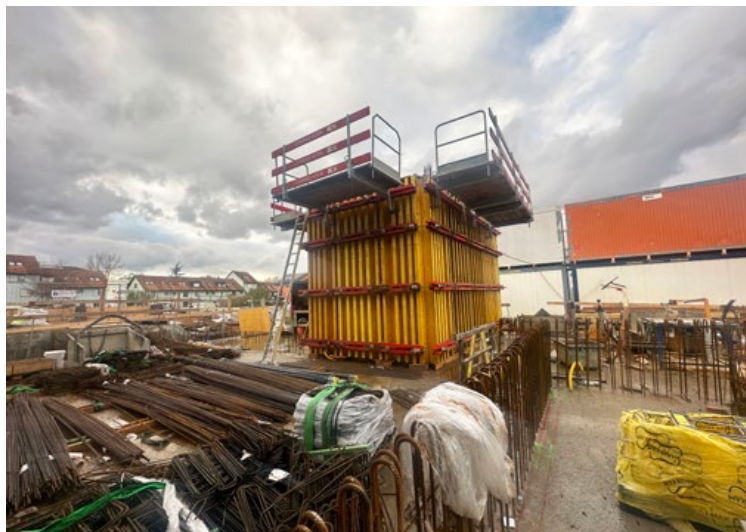
Zu Hause bei: Véronique Hoegger;  
Aus dem Sunnige Hof: Sunnige Hof, Zoo  
Zürich; Begegnungen: Phil Müller; Hinter  
den Kulissen: Philip Böni; SuHöfli Chin-  
dersiitä: Annette Sutter

#### Redaktion

Vasilije Mustur (Leitung), Fabienne  
Imobersteg, Gabriele Burn, Cécile Bach-  
mann, Annette Sutter

#### Korrektorat

Beat Zaugg



### 10 Aus dem Sunnige Hof

Was lange währt, wird gut: Der Vermietungsprozess für den Neubau Mattenhof 3 startet kommendes Frühjahr.



### 14 Blickpunkt

Der Sunnige Hof bekommt eine neue Unternehmensstrategie. Dabei spielt der Kompass für die Genossenschaft eine entscheidende Rolle.



### 18 Begegnungen

Die Grossfamilie Berger berichtet im Portrait, wie sie in der Siedlung Sunnige Hof über die Jahre hinweg Wurzeln schlug.



## *Liebe Leser\*innen*

In herausfordernden Zeiten sehnt sich der Mensch nach Sicherheit und Stabilität für seine Zukunft. Dieses Ziel verfolgt auch unsere Siedlungsgenossenschaft, und daher haben wir in den letzten Wochen und Monaten intensiv an unserer Zukunft gearbeitet.

Zu diesem Zukunftsdenken gehört die Unternehmensstrategie des Sunnige Hof: So haben wir die vorhandene Unternehmensstrategie überprüft, überarbeitet und zudem die Siedlungs- wie auch die Delegiertenversammlungen konsultativ in diesen Prozess miteinbezogen. Mit Erfolg: In dieser Ausgabe von «DasHeft» dürfen wir Ihnen nun erstmals die überarbeitete Unternehmensstrategie in einem Schwerpunkt vorstellen und bringen Ihnen dabei ausgewählte Kernelemente der neuen Sunnige Hof Unternehmensstrategie näher. An dieser Stelle danke ich allen Beteiligten, die sich für dieses Projekt engagiert haben, ganz herzlich.

Darüber hinaus werfen wir in der Weihnachtsausgabe von «DasHeft» auch einen Blick auf die Baufortschritte bei unserem Neubauprojekt Mattenhof 3 in Zürich-Schwamendingen und bringen Sie bei dieser Gelegenheit in Bezug auf den Vermietungsprozess, der kommenden Frühling

startet, auf den neusten Stand. Ausserdem freue ich mich, Ihnen das Genossenschaftsmagazin in einem neuen frischen, luftigen und moderneren Gewand vorzustellen - und abschliessend stellen wir in dieser Weihnachtsausgabe eine unserer Sunnige Hof Grossfamilien im Portrait vor. Eine berührende Geschichte aus der Siedlung Sunnige Hof.

Nun wünsche ich Ihnen nach diesem herausfordernden Jahr besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

**Snezana Blickenstorfer**  
*Präsidentin des Verwaltungsrates*

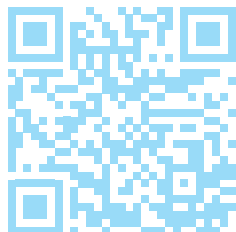


*Soziale Verantwortung*

## Weihnachtsspende geht an Stiftung Sternschnuppe

Der Sunnige Hof vergibt die diesjährige Weihnachtsspende von 10'000 Franken an die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe. Die Organisation hilft schwer kranken und behinderten Kindern. Die Stiftung ist darauf ausgerichtet, den Kindern ihre Herzenswünsche in Form von Ausflügen oder Freizeitaktivitäten zu erfüllen. Das Angebot ist ausschliesslich spendenfinanziert.

[www.sternschnuppe.ch](http://www.sternschnuppe.ch)



*Sunnige Hof App*

## Schneller Service und Austausch

Im August 2023 wurde die Sunnige Hof App eingeführt – mit gutem Resultat: Es haben sich über 50 Prozent aller potenzieller Nutzer\*innen für die App registriert.

Mit der App möchten wir den Bewohnenden einen schnellen digitalen Service ermöglichen, gleichzeitig soll sie den virtuellen Austausch fördern. Alle Funktionen und den Überblick über die App gibt es unter

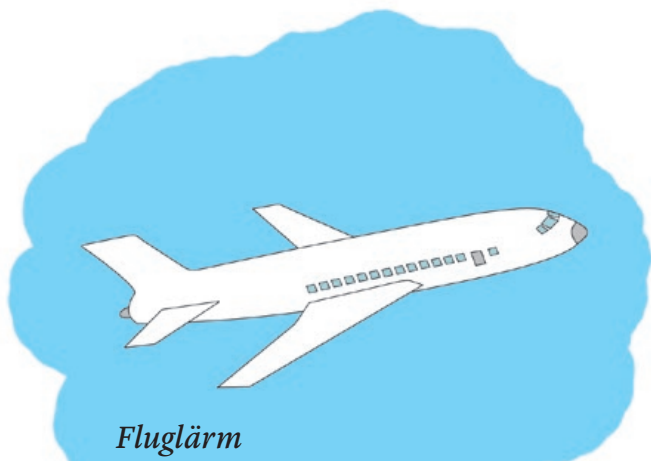
[www.sunnigehof.ch/sunnige-hof-app](http://www.sunnigehof.ch/sunnige-hof-app)

## Siedlungskommissionen erhalten neues Reglement

Die Siedlungskommissionen gehören zu den tragenden Elementen des Sunnige Hof – dazu gehört ein entsprechendes Reglement als Orientierungshilfe. Dieses wurde letztmals 2018 überarbeitet und entspricht nicht mehr dem aktuellen Stand. Darum haben die zuständigen Obfrauen und Obmänner entschieden, das Reglement gemeinsam mit der Geschäftsstelle in einer Arbeitsgruppe zu überarbeiten. Das Ziel war, das bestehende Reglement zu modernisieren und die gelebte Praxis innerhalb der Genossenschaft abzubilden. Das neue Reglement wurde vom Verwaltungsrat des Sunnige Hof genehmigt und tritt ab sofort in Kraft. [www.sunnigehof.genossenschaft/dokumente/](http://www.sunnigehof.genossenschaft/dokumente/)

## Balkonmöbel im Mattenhof clever absichern

Die Wohnsicherheit im Sunnige Hof steht für uns an oberster Stelle. Das gilt auch für die Sicherung der Balkonmöbel im Mattenhof. Weil wir auch in Zukunft verhindern möchten, dass Balkonmöbel durch Unwetter von den Terrassen herunterfallen, können die Mietenden diese durch den Sunnige Hof sichern lassen – in Form einer Montagevorrichtung. Bei Interesse können Sie sich bei der Geschäftsstelle melden. Bei der Montage werden Ringanker in die Bodenplatten gebohrt, damit mit Spanngurten die Balkonmöbel gesichert werden können. Die Hausmeister benötigen für diese Arbeit maximal 90 Minuten. Die Kosten belaufen sich auf 80 bis 150 Franken und sind durch die Mietenden selbst zu tragen.



### *Fluglärm*

## Sunnige Hof befürwortet Flughafen-Initiative

Das Flughafengesetz sieht eine siebenstündige Nachtruhe von 23 bis 6 Uhr vor. Die Flughafen Zürich AG missachtet diese Regelung als Betreiberin in wiederkehrenden Abständen. Darum haben Bürgerbewegungen, darunter auch die IG Pro Zürich 12, im Oktober 2023 eine kantonale Volksinitiative lanciert. Diese soll die strikte Einhaltung der Flughafen-Nachtruhe durchsetzen. Ausnahmen sollen nur noch an rund 30 Tagen im Jahr erlaubt sein. Der Sunnige Hof ist ein aktives Mitglied der von 12 Schwamendinger Wohnbaugenossenschaften gegründeten Interessensgemeinschaft, die das Volksbegehren mitlanciert hat. Daher befürworten wir diesen Schritt, zumal die Einhaltung der geltenden Rechtsordnung ein Anliegen vieler Bewohnenden in unseren Siedlungen ist. Bis April 2024 müssen 6000 Unterschriften zusammenkommen, damit das Begehren vor das Volk kommt. Weitere Infos finden Sie unter:

[www.flughafen-nachtruhe-initiative.com](http://www.flughafen-nachtruhe-initiative.com)

## «Zu Hause bei ...?»

Erraten Sie, welche Person aus dem Sunnige Hof hier zu Hause ist?



### A

Die Bewohnerin wohnt in der Siedlung Eichacker in Schwamendingen, studiert Literaturwissenschaften und arbeitet nebenbei als Lehrperson für Deutsch als Fremdsprache.

### B

In dieser 2-Zimmer-Wohnung an der Rieterstrasse wohnt eine belesene Psychotherapeutin mit eigener Praxis und starker Verankerung im Quartier, in dem sie seit bald 30 Jahren lebt.

### C

Hier wohnt ein Kunstliebhaber in der Siedlung Tüffenwies in einer 2-Zimmer-Wohnung. Der Bewohner arbeitet in einer Kunstgalerie, geht an Ausstellungen und hat schon im Sunnige Hof in der Galerie für Kunst und Buch ausgestellt.

Die Auflösung gibt es auf Seite 26.



## Advent, Advent, ein Lichtlein brennt!

Die Adventsanlässe in der Siedlungsgenossenschaft Sunnige Hof waren einmal mehr ein voller Erfolg. In besinnlicher Stimmung genossen die Bewohnenden in ihren Siedlungen Glühwein, Punsch und viele Grittibänze.

Vasilije Mustur

Jahr für Jahr sind die Adventsanlässe im Sunnige Hof ein Highlight – nicht nur für die Genossenschaftler\*innen, sondern auch für die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle. Mit den Adventsanlässen in den Siedlungen läutet der Sunnige Hof die besinnliche Weihnachtszeit ein. Mit Erfolg: Dieses Jahr erfreuten sich die Genossenschaftler\*innen in der Silbergrueb, Morgenrain, Kro-

kusdörfli, Wehtalerstrasse, Tüffenwies, Else Züblin und Schwamendingen an den Adventsanlässen. So genossen die Bewohnenden unter Weihnachtsbeleuchtung und Weihnachtsbäumen Glühwein, Punsch, Nüssli und Grittibänze.

**Samichlaus einer der Höhepunkte**  
Ein besonderes Highlight für die Kinder in den Siedlungen Tüffenwies

und Mattenhof im Rahmen des Adventsanlasses war der Besuch des Samichlaus, der in Begleitung seines Gehilfen Schmutzli den Weg nach Altstetten und Schwamendingen fand. Rundum ein gelungener Abschluss eines ereignisreichen Jahres 2023 in unserer Siedlungsgenossenschaft.



# Die Geschäftsstelle – ein «organisches Gebilde» entwickelt sich weiter

Die letzten Monate waren beim Sunnige Hof geprägt von personellen und strukturellen Veränderungen. Nun ist die Geschäftsstelle aber einmal mehr solide aufgestellt, um künftige Herausforderungen anzugehen.

Gabriele Burn

Eine grosse Wohnbaugenossenschaft wie den Sunnige Hof zu führen, ist eine erfüllende, aber auch eine herausfordernde Aufgabe. Umso wichtiger ist es, die Organisation sorgfältig weiterzuentwickeln und über die richtigen Fachkräfte am richtigen Ort zu verfügen. Nach einigen personellen Wechseln, nicht zuletzt in der Geschäftsleitung, sind nun die Weichen neu gestellt, damit die Geschäftsstelle des Sunnige Hof ihre Kernaufgabe, nämlich die professionelle Betreuung der 15 Siedlungen des Sunnige Hof, effizient und kompetent wahrnehmen kann. Doch was haben wir dafür getan?

## **Bewirtschaftung neu strukturiert**

Die grösste Änderung betrifft den Bereich Betrieb. Nach dem Austritt dessen Leiters, Patrick Bucher, konnten wir über mehrere Monate Erfahrungen sammeln, wie wir noch effizienter zusammenarbeiten können. Der Bereich wird neu strukturiert und ab dem 1. Januar 2024 dem neuen Bereichsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung, Simon Schnitzler, unterstellt.

Konkret werden die Themenfelder technische Bewirtschaftung und Vermietung in einen einzigen Bereich zusammengefasst. Mit dieser neuen

Organisation können Synergien genutzt werden, was den Bewohnenden zugutekommt. Für die Mitarbeitenden können wir in ihren Funktionen Job-Enrichment generieren und uns als moderne Arbeitgeberin weiter positiv positionieren.

Neu organisiert wurde auch das Management Office, in dem unter der Leitung von Anja Oetiker alle Empfangsaktivitäten, konkret der Empfang in der Geschäftsstelle Mattenhof und die Reception in «DasHaus» in Albisrieden, gebündelt wurden. Anja Oetiker übernimmt zusätzlich auch die Funktion der Sicherheitsbeauftragten (SIBE) des Sunnige Hof.

## **Neuer Finanzchef im Sunnige Hof**

Mit der Ernennung von Bernhard Bütler, der im September die Nachfolge von Jérôme Hollenstein als Finanzchef des Sunnige Hof angetreten hat, ist nun das fünfköpfige Leitungsgremium der Siedlungsgenossenschaft wieder vollständig. Wir freuen uns, Ihnen künftig auch in neuer Besetzung kompetent zur Seite stehen zu dürfen.

So präsentiert sich die Geschäftsleitung des Sunnige Hof ab dem 1. Januar 2024:



**Gabriele Burn**  
Geschäftsführerin



**Cécile Bachmann**  
Mitglied der  
Geschäftsleitung  
Bereichsleiterin  
Genossenschaftliches  
Leben &  
Kommunikation



**Katrin Gondeck**  
Mitglied der  
Geschäftsleitung  
Bereichsleiterin  
DerBau



**Bernhard Bütler**  
Mitglied der  
Geschäftsleitung  
Bereichsleiter  
DieFinanzen



**Simon Schnitzler**  
Mitglied der  
Geschäftsleitung  
Bereichsleiter  
DieBewirtschaftung  
(ab 1.1.2024)



# Sunnige Hof zieht Zooseilbahn-Projekt ans Bundesgericht weiter

Das Zürcher Verwaltungsgericht hat Beschwerden der Stadt Dübendorf und vom Sunnige Hof gegen das Seilbahn-Projekt vom Bahnhof Stettbach zum Zoo Zürich abgelehnt. Der Sunnige Hof zieht das Urteil nun weiter.

Vasilije Mustur



Die Zoo-Seilbahn greift in die Privatsphäre der Genossenschafter\*innen ein.

Das Zürcher Verwaltungsgericht hat die Einsprachen von mehreren Interessensgruppen, darunter von der Stadt Dübendorf und der Siedlungsgenossenschaft Sunnige Hof, zum Gestaltungsplan für das geplante Seilbahnprojekt «Bahnhof Stettbach–Zoo Zürich» abgewiesen. Damit bestätigte das Gericht ein vorinstanzliches Urteil.

Der Sunnige Hof nimmt das Gerichtsurteil zur Kenntnis, ist mit den Schlussfolgerungen des Verwaltungsgerichts aber nicht einverstanden. Die geplante Seilbahn vom Bahnhof Stettbach zum Zoo

## Die Zoo-Seilbahn dürfte die Parkplatzsituation in der direkten Umgebung verschärfen.

Zürich würde den Wert unserer direkt betroffenen Liegenschaften der Siedlungen Mattenhof und Hohmoos substanziell mindern. Zudem würde die Seilbahn das Alltagsleben der Bewohnenden und Genossenschafter\*innen der Siedlungen Mattenhof, Hohmoos und Dübendorfstrasse beeinträchtigen. Sie leben in der Nähe der Talstation sowie der Stützpfeiler

der Seilbahn und müssten den Betriebslärm der Anlage hinnehmen.

### Eingriff in Privatsphäre

Darüber hinaus fahren die Gondeln in Sichtweite der Wohneinheiten der erwähnten Siedlungen vorbei. Dies stellt für die Genossenschafter\*innen einen starken Eingriff in deren Privatsphäre dar. Auch würden sich die Grünflächen in der Region Zürich-Schwamendingen, Stettbach und Dübendorf reduzieren und somit das Landschaftsbild und die Aussicht negativ verändern.

Es ist anzunehmen, dass rund um den Bahnhof Stettbach wie auch in der Stadt Dübendorf aufgrund des zunehmenden Parkplatzsuchverkehrs eine starke Verkehrszunahme resultiert. Dies wird die angespannte Parkplatzsituation in der Umgebung verschärfen. Deshalb zieht der Sunnige Hof den Gerichtsentscheid an das Bundesgericht in Lausanne weiter. Der Sunnige Hof rechnet mit dem Urteil zur Beschwerde über den Gestaltungsplan im ersten Halbjahr 2024.

Die Seilbahn ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt und des Zoos Zürich. Die rund 2,2 Kilometer lange Seilbahn soll bis zu 1600 Personen pro Stunde befördern.

# Vermietungsprozess startet voraussichtlich im Frühjahr 2024

Das Neubauprojekt Mattenhof 3 schreitet zügig voran. Derzeit bereitet die Geschäftsstelle den Vermietungsprozess vor. Dieser startet im Frühjahr 2024. Deshalb stellen wir dessen Ablauf vor und informieren über die Baufortschritte.

Vasilije Mustur

Mit dem Mattenhof 3 kann der Sunnige Hof bald sein Wohnungsangebot erhöhen – und mit den sichtbaren Baufortschritten steigt das Interesse der Genossenschafter\*innen an, vielleicht selbst im Neubau an der Dübendorfstrasse 333/333a in Zürich-Schwamendingen einzuziehen.

Zurzeit laufen die Vorbereitungen für die Erstellung der Vermietungsbroschüre. Das bedeutet, dass die Wohnungstypen sowie die Mietzinsen und Nebenkosten zusammengetragen, berechnet und alle weiteren Informationen zum Projekt abgebildet werden. Die Vermietungsabteilung des Sunnige Hof startet voraussichtlich im März 2024 mit dem Vermietungsprozess der 84 Wohneinheiten. Die Grössen der Wohnflächen reichen von ca. 28 bis zu 141 Quadratmetern für die 1- bis 5.5-Zimmer-Wohnungen. Die Brutto-Mietzinsen variieren je nach Anzahl Zimmer und Quadratmeter von CHF 938 bis zu CHF 4223 (siehe Tabelle). Die Mietenden profitieren in den neuen Wohnräumlichkeiten von einem modernen Ausbaustandard.

## Genossenschafter\*innen haben Priorität

Der Sunnige Hof gewährt den eigenen Genossenschafter\*innen beim Zuteilungsverfahren externen Bewerbenden gegenüber den Vorrang. Über die genauen Rahmenbedingungen dieses internen Vermietungsverfahrens informieren wir die Genossenschafter\*innen über die Sunnige Hof App und über den Aushang in den Siedlungen zeitnah und transparent. Zudem werden alle



In unserem Video können Sie in Zeitraffer die Baufortschritte bestaunen.

Genossenschafter\*innen in der anvisierten Zielgruppe der über 60-Jährigen in einem separaten Schreiben über den Vermietungsprozess informiert. Nach Abschluss des Auswahlprozesses für unsere Genossenschafter\*innen kommen externe Interessent\*innen zum Zuge. Voranmeldungen oder Wartelisten auf der Geschäftsstelle für eine gewünschte Wohnung im Mattenhof 3 sind nicht möglich. Die Informationen zum Vermietungsprozess finden Sie auch rechtzeitig auf unserer Website.

## Dachterrasse als Begegnungszone

Mit den 84 neu entstehenden Wohnungen möchte die Siedlungsgenossenschaft eine Zielgruppe ansprechen, welche das 60. Altersjahr überschritten hat. Gleichzeitig streben wir aber auch eine gesunde Durchmischung innerhalb der neu entstehenden Siedlung an. Neben den Wohnungen mit altersgerechter Infrastruktur gibt es einen grossen Gemeinschaftsraum, einen

## Wohnungsspiegel

Zimmergrösse	Anzahl	Spannbreite in m <sup>2</sup>	Spannbreite Mietzinsen brutto
1-Zimmer-Whg.	8	28-32 m <sup>2</sup>	CHF 938-1058
2-Zimmer-Whg.	44	51-56 m <sup>2</sup>	CHF 1643-1773
3-Zimmer-Whg.	24	65-77.5 m <sup>2</sup>	CHF 2043-2423
3.5-Zimmer-Whg.	4	87-110 m <sup>2</sup>	CHF 2633-3303
4.5-Zimmer-Whg.	2	117 m <sup>2</sup>	CHF 3533
5.5-Zimmer-Whg	2	136-141 m <sup>2</sup>	CHF 4083-4223



Gymnastik- und Fitnessraum sowie zumietbare Schaltzimmer. Auf den jeweiligen Stockwerken stehen den Bewohnenden zusätzlich noch kleine Gemeinschaftsräume zur Verfügung. Das Highlight bildet die Dachterrasse zur gemeinschaftlichen Nutzung. Damit stellt das Wohnungsangebot die ideale Ergänzung zu der bereits bestehenden Siedlung Mattenhof 1 und 2 dar.

Derzeit arbeitet der Totalunternehmer gemeinsam mit dem Planungsteam, den diversen ausführenden Unternehmen und den Bauverantwortlichen vom Sunnige Hof intensiv an den

**Die Bauarbeiten am Neubauprojekt Mattenhof 3 im Unter- und Erdgeschoss schreiten zügig voran.**

Baufortschritten. So wurden im zweiten Untergeschoss die Decken ausgeschalt und die provisorische Beleuchtung installiert. Im ersten Untergeschoss führen die Bauarbeitenden aktuell die Schalungsarbeiten der Decken aus, und in Teilbereichen vom Erdgeschoss entstehen schon die ersten Wände.

### **Wärmepumpe und Solarenergie**

Bei der Umsetzung des Projekts setzen Galli Rudolf Architekten auf Regionalität und Nachhaltigkeit. Die Fassade wird aus nachhaltigem Schweizer Sandstein gebaut. Weiter hat sich der Sunnige Hof für eine Energieerzeugung über Erdsonden mit Wärmepumpe entschieden, und auf dem begrünten Flachdach entsteht eine Photovoltaik-Anlage. Der Neubau Mattenhof 3 soll Anfang 2025 fertiggestellt und daraufhin für die Genossenschafter\*innen bezugsbereit sein.

**Über die Rahmenbedingungen des Vermietungsverfahrens informieren wir über die Sunnige Hof App und die Aushänge.**

# Sauberkeit in den Siedlungen

Die Hausordnung und das Littering-Verbot werden aus Sicht der Geschäftsstelle mangelhaft umgesetzt. Deshalb setzt die Genossenschaft im neuen Jahr auf zusätzliche Massnahmen.

Vasilije Mustur



Die Hausmeister finden regelmässige Unordnung und Schmutz in den Siedlungen vor.

Wer mag nicht ein aufgeräumtes und sauberes Zuhause? In den eigenen vier Wänden achten wir darauf, die Unordnung zu beseitigen und unsere unmittelbare Umgebung schön zu halten. Warum tun wir das nicht auch in unseren Siedlungen? Schliesslich möchten wir alle in einer sauberen und attraktiven Umgebung leben.

Bereits in der Vergangenheit hat der Sunnige Hof verschiedentlich im «DasHeft» und in Mieterschreiben auf die Littering- und Hausord-

nungs-Thematik hingewiesen. Trotz diesen Informations- und Sensibilisierungskampagnen stellen wir fest, dass sich die Situation nicht substanziell verbessert hat. Fremdstoffe landen nach wie vor im Biocontainer, Genossenschaftler\*innen benutzen öffentliche Abfallkörbe zur Entsorgung ihres persönlichen Abfalls, und Karton oder Altpapier landen nicht sachgerecht gebündelt oder viel zu früh auf den Gehwegen der Sunnige Hof Siedlungen (siehe Bilder).

Für die Geschäftsstelle ist dieser Zustand unbefriedigend - wohlwissend, dass auch externe Passanten, die durch unsere Siedlungen laufen, eine Mitverantwortung tragen. Daher haben wir entschieden, Verstösse konsequent zu verfolgen und in den Siedlungen Massnahmen zu ergreifen. So haben wir beispielsweise beschlossen, in der Siedlung Mattenhof alle Abfallkörbe zu demontieren. Diese Massnahme setzen die Hausmeister nach den Festtagen Anfang Januar um. Darüber hinaus beobachten die Hausmeister und Gärtner die Situation beim Biocontainer zukünftig genauer. Damit die Geschäftsstelle sicherstellen kann, dass der Abfall nicht unsachgemäss im Biomüll verschwindet, wurde am Container ein Dreikantschloss angebracht.

Neben den erwähnten Massnahmen bitten wir die Genossenschaftler\*innen des Weiteren, folgende Genossenschaftsregeln zu respektieren:

- Rauchverbot in den Sunnige Hof Gebäuden
- Verbot von Lagerung persönlicher Gegenstände in den Treppenhäusern.
- Hunde müssen zur Versäuberung an die dafür vorgesehenen Plätze geführt werden (siehe Vereinbarung zum Mietvertrag).
- Parkplatz-Ordnung ist einzuhalten.

# «DasHeft» wird nachhaltiger

Der Sunnige Hof will sich in sämtlichen Tätigkeitsfeldern weiterentwickeln und verbessern. Dazu gehört, dass die Siedlungsgenossenschaft ihre Verantwortung im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit stärker wahrnimmt.

Vasilije Mustur



Gemeinsam haben wir bereits viel erreicht – wie beispielsweise die umgesetzten Klimamassnahmen im Mattenhof oder die Solaranlagen auf den Dächern unserer Siedlungen zeigen. Der Sunnige Hof ist aber noch nicht am Ziel. Deshalb hat die Geschäftsstelle in den letzten Wochen das Genossenschaftsmagazin aus ökologischer und gestalterischer Sicht überarbeitet und stellt «DasHeft» ab sofort mit Recycling-Papier her. Durch diese Massnahme halten die Genossenschaftler\*innen zukünftig leichteres Papier in Händen – ohne Qualitätseinbussen in Kauf zu nehmen.

Mit dem ökologischeren Magazin stösst der Sunnige Hof unter dem Strich rund 109 Kilogramm weniger schädliches CO<sub>2</sub> je Ausgabe aus. Zum Vergleich: Mit dieser Einsparung kann ein Bewohnender des Sunnige Hof beispielsweise die Flugreise von Zürich nach Prag absolvieren oder rund 18-mal die Strecke

**Der Sunnige Hof stellt «DasHeft» ab sofort neu mit Recycling-Papier her.**

von der Siedlung Else Züblin in Zürich-Albisrieden zur Siedlung Silbergrueb in Mönchaltorf mit dem privaten Fahrzeug zurücklegen.

Dem vereinzelt Wunsch, das Magazin nur digital als PDF zu erhalten,

kann zum jetzigen Zeitpunkt aus logistischen Gründen nicht nachgekommen werden. Wir haben aber Verständnis für das Anliegen und werden das Thema wieder aufgreifen, sobald wir sehen, dass eine grosse Anzahl von Genossenschaftler\*innen «DasHeft» nur noch in digitaler Form wünscht. Wir bitten um Verständnis.

**Frischer, jünger und moderner**  
Neben dem ökologischen Aspekt hat der Bereich Genossenschaftliches Leben & Kommunikation «DasHeft» auch aus gestalterischer Sicht überarbeitet. So kommt mit dem Redesign von «DasHeft» die Farbenwelt des Sunnige Hof stärker zur Geltung und nähert sich darüber hinaus den renommierten Verlagshäusern an. Kurz: Ab sofort erhalten Sie, liebe Genossenschaftler\*innen, ein frischeres, jüngerer und moderneres Genossenschaftsmagazin in den Händen. Wir wünschen Ihnen viel Lesevergnügen.



**Der Kompass: Ein Symbol der Zielstrebigkeit und ein Wegweiser durch alle möglichen Umstände und Situationen – passend zur Unternehmensstrategie des Sunnige Hof.**

# Den Kompass für den Sunnige Hof neu ausrichten

Unsere Siedlungsgenossenschaft erhält eine neue Unternehmensstrategie. Die «Sunnige Hof Strategie 2024 – 2028» setzt für den nächsten fünfjährigen Strategiezyklus acht Schwerpunkte – symbolisch dargestellt in einem Kompass, der die Leistungsziele und Wachstumsambitionen des Sunnige Hof veranschaulicht.

Cécile Bachmann

Der Kompass – ein Instrument zum Anzeigen der Richtung des Erdmagnetfelds, das der Bestimmung der Richtung von Nord- und Südpol und, daraus abgeleitet, der anderen Himmelsrichtungen dient. Der Kompass ist aber auch ein Symbol für Zielstrebigkeit und ein Wegweiser durch alle möglichen Umstände und Situationen. In diesem übertragenen Sinn dient uns der Kompass auch zur langfristigen Ausrichtung des Sunnige Hof und somit als Navigationshilfe für die strategische Weiterentwicklung unserer Siedlungsgenossenschaft in den nächsten fünf Jahren.

Diese Richtungsweisung ist wichtig, wenn es beispielsweise darum geht, unsere Wachstumsambitionen punkto Neubauten oder unsere Haltung hinsichtlich der ökologischen Nachhaltigkeit zu definieren und weiterzuentwickeln. Kein Wunder, hat der Verwaltungsrat in diesem Jahr intensiv an der neuen Strategie des Sunnige Hof gearbeitet und dabei auch die fachliche Expertise der Geschäftsleitung und der Mitarbeitenden sowie die Gedanken der Genossenschaftler\*innen in diesen Prozess einfließen lassen.

Herausgekommen ist ein schlüssiges und plausibles Strategiepapier, das acht Erfolgsfaktoren (siehe Grafik) enthält, dank denen der bisherige Wachstumskurs des Sunnige Hof kontinuierlich fortgeführt werden kann.

Die acht Erfolgsfaktoren dienen uns als Navigationshilfe für die Zukunft.

## Erfolgsfaktoren ohne Priorisierung

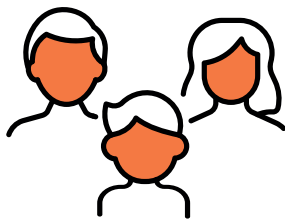
Das Symbol des Kompasses ist aber auch noch aus einem anderen Grund treffend: Die Anordnung im Kreis verhindert, dass zwischen den einzelnen Erfolgsfaktoren gewertet und ein Kriterium gegenüber einem anderen priorisiert wird. Dies ist besonders wichtig, weil die einzelnen Erfolgsfaktoren für jede Adressatengruppe eine andere Bedeutung haben können. So könnte beispielsweise für die Genossenschaftler\*innen das Kriterium «Gelebte Mitwirkung» mehr im Fokus stehen als der Erfolgsfaktor «Robuste Organisation», der für die Mitarbeitenden des Sunnige Hof von essenzieller Bedeutung ist.



In der Operationalisierung der Strategie fokussieren wir auf insgesamt 16 verschiedene Leistungsindikatoren. Es handelt sich um klar zuordenbare respektive messbare Kriterien, die jeweils auf einen Erfolgsfaktor einzahlen. Als Beispiel haben wir uns drei Erfolgsfaktoren mit ihren dazugehörigen Leistungsindikatoren herausgepickt, die wir Ihnen, liebe Genossenschafter\*innen, in separaten Boxen erläutern.

### Mit dem Kompass die Ziele erreichen

Um die «Sunnige Hof Strategie 2024 – 2028» transparent zu machen, haben wir entschieden, eine Kurzversion auf unserer Homepage aufzuschalten. Abgerundet wird die Tour d'Horizon durch unsere Strategie mit einem Video, in dem unsere Geschäftsführerin Gabriele Burn erklärt, wie der Sunnige Hof zu seiner neuen Strategie gekommen ist und warum sie zuversichtlich ist, dass diese dazu beiträgt, den Sunnige Hof in eine sichere Zukunft zu führen. Durch die messbaren Leistungsindikatoren sorgen wir für Transparenz und Glaubwürdigkeit. Diese digitale Anreicherung finden Sie auf unseren Social-Media-Kanälen und auf unserer Website. Der Verwaltungsrat ist überzeugt, mit dem vorliegenden Strategiepapier den Kompass für den Sunnige Hof richtig ausgerichtet zu haben, um die Ziele 2028 auch erreichen zu können. Wir freuen uns, mit der ganzen Genossenschaft die Reise in den nächsten Strategiezyklus 2024–2028 anzutreten.



### *«Wohnen für alle»: Offenheit und Durchlässigkeit*

«Mit seiner Vermietungspolitik sichert der Sunnige Hof in seinen Siedlungen eine ausgewogene Bewohnerstruktur und trägt zu guter Nachbarschaft bei.» Hinter diesem Leitsatz im Strategiepapier verbirgt sich unter anderem die Absicht,

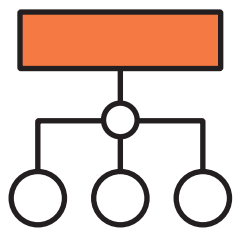
## Der Sunnige Hof möchte ein Ort sein, in dem auch neue Bewohnende Platz finden können.

dass der Sunnige Hof ein Ort sein möchte, in dem neben den bestehenden Genossenschafter\*innen auch neue Bewohnende Platz finden können. Dieser Erneuerungs- und Öffnungsprozess ist wichtig, damit der Sunnige Hof auch in Zukunft eine durchlässige Organisation bleibt, die ihre gesellschaftliche Verpflichtung in einer von Wohnungsmangel geplagten Stadt Zürich und Umgebung wahrnehmen kann.

Als eine Massnahme hat der Sunnige Hof bereits im vergangenen Jahr das Vermietungsreglement überarbeitet und die Wartelisten vereinfacht. Damit wurde die Voraussetzung geschaffen, dass auch künftig Wohnungen im freien Markt angeboten werden können. Ausserdem öffnen wir uns mit unseren angepassten Vermietungsrichtlinien für neue Wohnformen – wie Wohngemeinschaften. Wir haben uns vorgenommen, dass wir rund ein Drittel der in unseren Siedlungen frei werdenden oder neu gebauten Wohnungen extern ausschreiben können. Diese Quote haben wir dank unserem kontinuierlichen Wachstum bisher erreicht und streben danach, dies auch über den Strategiezyklus 2024–2028 hinweg tun zu können. Durch die angepassten Richtlinien sind wir optimistisch, dass wir dieses Ziel auch in Zukunft erreichen.

Und was passiert mit unseren Genossenschafter\*innen auf der internen Warteliste? Diese haben aufgrund der Vermietungsgrundsätze nach wie vor Priorität und die Gewissheit, im Sunnige Hof einen sicheren Wohnort haben zu dürfen.





### «Robuste Organisation»: Finanzielle Solidität

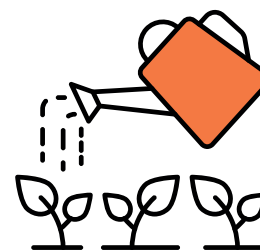
Eine professionell aufgestellte Organisation ist das Rückgrat für unsere Genossenschaft und der Garant für eine sichere Zukunft. Wie robust der Sunnige Hof wirklich ist, zeigt sich in seiner finanziellen Solidität und in der Stabilität der Organisationsstruktur. In Bezug auf die finanzielle Stabilität gilt es, die für Genossenschaften charakteristische nicht gewinnorientierte Ausrichtung in Einklang zu bringen mit finanzieller Solidität, die ein weiteres Wachstum ermöglicht. In diesem Sinn befindet sich der Sunnige Hof in einem steten Balanceakt zwischen Expansion und Erneuerung (= Bauen von neuen und Sanieren von bestehenden Siedlungen) sowie dem Schaffen der dafür nötigen finanziellen Mittel (= notwendige Cashflow- und Gewinngenerierung).

Den zweiten Pfeiler einer robusten Organisation bilden die Mitarbeitenden. Sie sind das Herzstück der operativen Genossenschaft und sorgen dafür, dass im Sunnige Hof alles reibungslos funktioniert. Gute Arbeits- und Anstellungsbedingungen mit attraktiven Sozialleistungen und ein wertschätzendes Arbeitsklima sind wichtig. Denn nur mit guten und motivierten Mitarbeitenden und laufender Weiterbildung kann eine grosse Siedlungsgenossenschaft wie der Sunnige Hof seine Aufgaben wahrnehmen.

Eine Messgrösse ist die Mitarbeiterzufriedenheit, die wir periodisch erheben. Zudem lassen wir uns in Zukunft an der Mitarbeiterfluktuation messen, die ein Indikator ist, wie attraktiv der Sunnige Hof als Arbeitgeber ist.



Im Video spricht Sunnige Hof Geschäftsführerin Gabriele Burn über die Eckpunkte der Unternehmensstrategie.



### «Attraktive und gepflegte Lebensräume»: Qualitativ messbar

Das Kriterium der attraktiven und gepflegten Lebensräume ist bereits seit vielen Jahren in der Vision des Sunnige Hof verankert – nämlich mit dem Leitsatz «Gemeinsam schaffen wir nachhaltige und attraktive Lebensräume. Für alle. Für heute und morgen». Um zu überprüfen, ob und wie unsere Vision aber tatsächlich in unserem Alltag verankert ist, sollte das Ziel auch anhand objektiver Kriterien gemessen werden können.

Ist das möglich? Was heisst überhaupt «attraktiv»? Misst sich Attraktivität am Preis, an der Lage einer Siedlung wie etwa der Nähe zu einem Naherholungsgebiet, am Grundriss der Wohnung oder an der (guten) Nachbarschaft? Attraktiv bedeutet für jeden wieder etwas anderes. Vielleicht versteht der eine darunter, möglichst günstig zu wohnen. Für den anderen wiederum gehört ein umfassendes Dienstleistungsangebot mit Fitnessraum, Gästezimmer oder sogar Sauna dazu, und für den Dritten definiert sich der attraktive Lebensraum über eine möglichst gepflegte und divers nutzbare Aussenfläche.

Da sich das Attribut «Attraktivität» also schwer objektiv messen lässt, haben wir uns dazu verpflichtet, in regelmässigen Abständen in einer Umfrage unter allen Genossenschafter\*innen verschiedene Elemente abzufragen, die Rückschlüsse auf die Attraktivität unserer Siedlungen geben. Diese Genossenschaftsumfragen wurden bereits in der Vergangenheit sporadisch erhoben. In Zukunft plant der Sunnige Hof, im Abstand von drei Jahren eine Umfrage unter allen Genossenschafter\*innen durchzuführen, anhand der konkrete Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet werden können.

# Wie eine Grossfamilie über Generationen im Sunnige Hof Wurzeln schlug

Grossfamilien haben in der Genossenschaft Tradition – das zeigt sich auch an der Familie Berger. Über Generationen hinweg haben sie zum Sunnige Hof eine enge Verbundenheit aufgebaut und Wurzeln geschlagen. Ihre Geschichte ist ein faszinierendes Beispiel dafür, wie Grossfamilien den Sunnige Hof prägen.

Vasilije Mustur

Es war wohl Schicksal, dass es das Ehepaar Berger mit seinen vier Kindern in den Sunnige Hof und dann auch noch in das Eckhäuschen der denkmalgeschützten Siedlung verschlug: «Meine Mutter kam in der Siedlung zur Welt – als Sturzgeburt», sagt Familienvater Kurt Berger mit einem Schmunzeln im Gesicht. Daraufhin lebte seine mittlerweile 78-jährige Mutter nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges in der Siedlung Sunnige Hof, ehe sie die Genossenschaft später in Richtung Seebach verliess und eine eigene Familie gründete.

Die Verbundenheit zum Sunnige Hof wurde seine Familie aber nie los. Kein Wunder, kehrte der 47-jährige Mitarbeiter des technischen Dienstes eines Zürcher Spitals im Frühjahr 2004 gemeinsam mit seiner Frau Sonja und den Kindern zurück in die Genossenschaft; zunächst in ein 4-Zimmer-Haus in der Siedlung Hohmoos, und als der jüngste Sohn Marco im Jahr 2013 das Licht der Welt erblickte in die Siedlung Sunnige Hof.

## Im Geiste verbunden

Obwohl sich das Haus durch die denkmalverträglichen Sanierungen über die Jahre verändert hat, sind die Erinnerungen an frühere

Zeiten im Sunnige Hof bei Kurt Berger nach wie vor omnipräsent. Dafür sorgt auch seine Mutter. Sie schwelgt in Erinnerungen und berichtet ihrem Sohn und den Enkelkindern gerne, wie im Laufe der Jahre aus dem 4-Zimmer-Haus durch Sanierungen und einen Anbau ein schmuckes 5.5-Zimmer-Eckhaus entstand. «Eigentlich gehören wir fast ein bisschen zum Inventar des Sunnige Hof», sagt Kurt Berger.

Tatsächlich fühlen sich Sonja Berger, die als Klassenassistentin tätig ist und parallel dazu eine eigene Waldspielgruppe leitet, wie auch ihr Mann in der Siedlung heimisch. So konnte das Ehepaar nach jeder Geburt eines ihrer vier Kinder in den eigenen vier Wänden des Sunnige Hof zur Ruhe kommen und ihren Nachwuchs glücklich aufwachsen sehen. «Diese Gewissheit und Sicherheit ist durch nichts zu ersetzen», sagt Gattin und Mutter Sonja Berger.

Das Ehepaar Berger fühlt sich mit den gemeinsamen vier Kindern in der Siedlung Sunnige Hof pudelwohl.

**«Eigentlich gehören wir fast ein bisschen zum Inventar des Sunnige Hof.»**



Zu dieser Verbundenheit und Dankbarkeit der Genossenschaft gegenüber gehört, dass sich die älteste, behinderte Tochter Simone dank der Umsiedlung vom Hohmoos in den Sunnige Hof ohne Schwierigkeiten weitgehend selbst durch den Wohnraum bewegen kann. «In früheren Wohnungen mussten wir Simone teilweise aus dem Rollstuhl in die Wohnung hineinragen, weil wir nicht genügend Platz hatten. Zudem gab es Zeiten, in denen sie sich auf allen vieren durch das Haus fortbewegen musste. Das hat sich mit den neuen Platzverhältnissen schlagartig geändert», sagt Sonja Berger erleichtert. Und dieser Umstand habe auch die Eltern in der Verantwortung ihrer Tochter gegenüber spürbar entlastet.

Die 20-jährige Simone kam mit nicht voll ausgebildetem Gehirn auf die Welt, sitzt seither im Rollstuhl und braucht stetige Betreuung. Bis Simone 18-jährig war, lebte sie vollumfänglich zu Hause. Danach suchten die Eltern nach einer Anschlusslösung, was sie in Form einer Stiftung in Kloten fanden. Dort wird sie grösstenteils betreut, doch kommt sie an den Wochenenden immer wieder gerne nach Hause.

### **Neue Freiheiten für die Grossfamilie**

Neben Simone konnten sich die anderen Geschwister durch die Umsiedlung in das Einfamilienhaus bestens entfalten. Zum einen hätten die 18-jährige Michelle, der 13-jährige Stefan und der 10-jährige Marco in der Schule wie auch in der Siedlung Freundschaften geschlossen und seien deshalb tief mit dem Sunnige Hof verwurzelt.

Ausserdem erhielten sie durch die Umsiedlung ins grössere Haus neue Freiheiten – in Form eines eigenen Zimmers: «Dadurch hat jeder seinen Rückzugsort. Das ist für Grossfamilien wichtig», sagt Sonja Berger. Das gilt auch für sie selbst. Während sich die Kinder in die «eigene Höhle» zurückziehen, bezeichnet die Mutter das Wohnzimmer als ihr Reich. «Das ist

**«Egal ob Geschirrspüler ausräumen oder das eigene Zimmer putzen: Alle müssen im Haushalt mithelfen, auch wenn es dabei zu Diskussionen kommt.»**

mein Rückzugsort, denn dort kann ich wirken und sinnieren, wie mir gerade der Sinn steht.»

Ihr Mann Kurt verwirklicht sich derweil im Garten. Darüber hinaus schätzt das Ehepaar die Nähe zum Naherholungsgebiet. Dank dem Bahnhof Stettbach und der Tramlinie direkt zum Zürcher Hauptbahnhof sei die Region zudem bestens erschlossen. Auch die Nachbarschaftshilfe innerhalb des Quartiers sei von unschätzbarem Wert. Mitten im Satz meldet eines der Kinder energisch seine Bedürfnisse an. «In einem sechsköpfigen Haushalt ist es selten ruhig», sagt Kurt Berger dazu.

Trotz der Herausforderung, allen Familienmitgliedern gerecht zu werden, funktioniert der Haushalt einer Grossfamilie nicht ohne klare Regeln, wie Mutter Sonja Berger betont. «Egal ob Geschirrspüler ausräumen, abwaschen oder das eigene Zimmer putzen, alle müssen mithelfen, auch wenn es zu Diskussionen kommt.» Sonja Berger selbst kümmert sich um die Wäsche. «Und das teilweise endlos», wie sie belustigt nachschiebt. Die Pflege für die älteste Tochter teilt sich das Ehepaar auf, wenn sie vom Pflegeheim zu Hause auf Besuch ist.

### **Lebensabend im Mattenhof**

Es ist nicht zu übersehen: Für Sonja und Kurt Berger ist der Sunnige Hof zu einer Familienangelegenheit geworden – und das über Generationen. Diese Verbundenheit und Identität mit der Genossenschaft möchten sie sich in Zukunft bewahren – in Form einer 3½-Zimmer-Wohnung im Mattenhof, wenn die Kinder das wohlige Familiennest verlassen haben.

# Die Begleitgruppe Bauen sucht neue engagierte Mitglieder

Die Begleitgruppe Bauen (BG Bauen) gibt es seit 2017. Sie ist im Rahmen des Mitwirkungsprozesses entstanden, der von der Genossenschaft 2017 ins Leben gerufen wurde. Wir sind alles Genossenschafter\*innen, die in diversen Siedlungen des Sunnige Hof ihr Zuhause haben. Viele von uns haben oder hatten im Berufsleben mit Planungs- und Bauprojekten zu tun. Ein gutes Zusammenleben in unseren Siedlungen und natürlich die Infrastrukturen, die dies unterstützen, sind uns ein zentrales Anliegen.

**Vielseitige und spannende Arbeit**  
Wir treffen uns regelmässig, je nach Aufgaben und Themen, zu gemein-

samen Sitzungen, an denen wir die aktuellen Projekte im Bereich Planung und Bau des Sunnige Hof – von Sanierungen bis Ersatznebauprojekten sowie weitere Themen – diskutieren und überlegen, welchen Beitrag die BG Bauen leisten kann.

An den Sitzungen nehmen Katrin Gondeck als Bereichsleiterin DerBau seitens Geschäftsstelle sowie Bersanti Mozzetti seitens des Verwaltungsrats teil. Damit stellen wir den Informationsfluss zwischen der BG Bauen, der Geschäftsstelle und dem Verwaltungsrat sicher. Die Arbeit ist vielseitig und spannend. Im Verlauf der letzten Jahre konnte die BG Bauen relevante Beiträge zur Quali-

tät, Transparenz und Mitwirkung in Planungs- und Bauprozessen leisten. Die BG Bauen erstellte das Konzept zur Verbesserung von Einbezug und Information der Genossenschafter\*innen im Planungs- und Bauprozess, das an der Sunnige Hof Generalversammlung 2019 angenommen wurde. Die BG Bauen hat sich im Prozess Ersatzneubau der Siedlung Probstei für den Architekturwettbewerb eingesetzt, das Programm für den Wettbewerb mitgearbeitet und die Genossenschafter\*innen in der Jury vertreten.

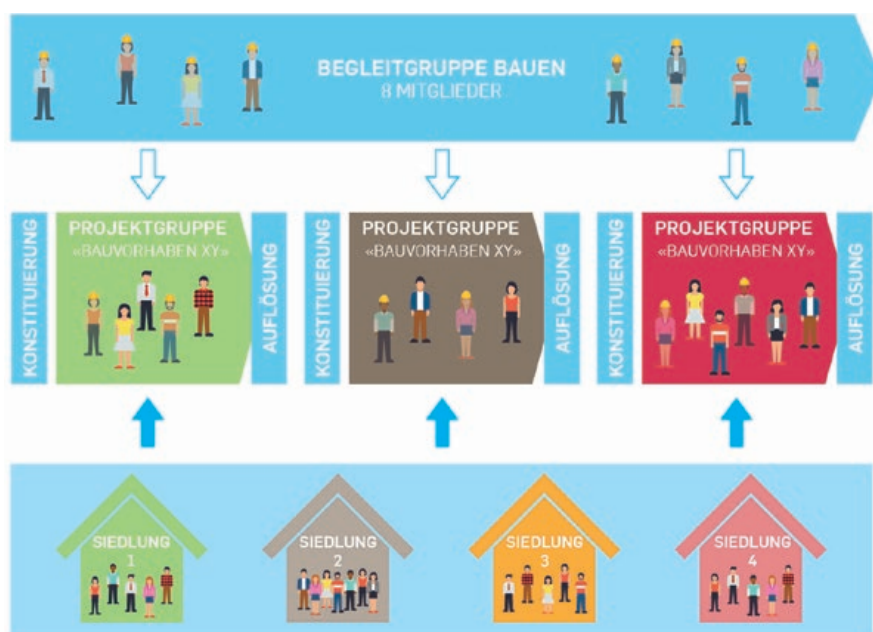
Wenn du dich auch für die Themen rund ums Bauen im Sunnige Hof interessierst und dich für eine nachhaltige, hohe Siedlungsqualität stärker engagieren möchtest, freuen wir uns, dich kennenzulernen.

## Auch «Schnuppern» möglich

Es besteht auch die Möglichkeit, an ein oder zwei Sitzungen in die Arbeit der Gruppe «hineinzuschnuppern», uns kennenzulernen und dann zu entscheiden, ob du dir vorstellen kannst, mitzuwirken.

Wir freuen uns über dein Interesse!

Du erreichst uns unter der E-Mail-Adresse  
[bg\\_bauen@mitwirken.ch](mailto:bg_bauen@mitwirken.ch)





## So waschen Sie stressfrei Ihre eigene Wäsche

In einer Gemeinschafts-Waschküche kann es ab und an zu Unstimmigkeiten kommen. Als Siedlungsgenossenschaft ist uns aber der wohlwollende und solidarische Umgang wichtig. Deshalb stellen wir Ihnen Tipps zur Verfügung, mit denen Sie Missverständnisse in der Waschküche vermeiden.

Fabienne Imobersteg

## Die Gemeinschafts-Waschküche gehört nicht zum eigenen Wohnraum. Haben Sie sich im Waschplan eingeschrieben, erledigen Sie Ihre Wäsche bitte effizient und zeitnah.

### Gute Laune und gesunder Menschenverstand

Es gibt angenehmere Beschäftigungen, als die eigene Wäsche zu waschen. Dennoch lässt sich diese Hausarbeit mit guter Laune, Toleranz, Rücksichtnahme und einer Prise Geduld bewältigen. So vermeiden Sie unnötige Auseinandersetzungen mit der Nachbarschaft.

### Waschplan

In unseren Siedlungen existieren in den Waschküchen sogenannte Waschplan-Kalender. Dort müssen Sie sich im Voraus einschreiben, damit Sie ungestört waschen können. Sie können sich für halbe oder ganze Tage einschreiben. Beachten Sie, dass Sie kein Anrecht auf einen bestimmten Washtag haben. Diese Regel gilt auch für die Samstage.

### Wasch- und Ruhezeiten

Es gelten im Sunnige Hof Ruhezeiten zwischen 23.00 und 07.00 Uhr. Wir bitten Sie, diese Ruhezeiten beim Waschen einzuhalten. In den Waschplänen sind die Sperrzeiten und Feiertage vermerkt.

### Effizienz und Wartezeit

Die Gemeinschafts-Waschküche zählt nicht zum eigenen Wohnraum.

Haben Sie sich im Waschplan eingeschrieben, erledigen Sie Ihre Wäsche effizient und zeitnah. So können Mitbewohnende im Bedarfsfall auch von der Waschküche profitieren. Die saubere Wäsche stundenlang in der Wäschetrommel liegen zu lassen und währenddessen in der Migros einzukaufen, steht im Widerspruch zum rücksichtsvollen Zusammenleben.

### Sauberkeit

Nach jeder Benutzung reinigen Sie sowohl die Maschine selbst wie auch den Filter des Wäschetrockners. Rückstände des Waschmittels sind zu entfernen. Um eine optimale Luftzirkulation zu gewährleisten, lassen Sie die Tür der Geräte sowie das Waschmittelfach einen Spalt offen. Leere Waschmittelverpackungen entsorgen Sie in Ihrem eigenen Zuhause, um sicherzustellen, dass die Waschküche ordentlich bleibt.

### Umweltschutz

Bei Temperaturen von mindestens 30 Grad im Schatten macht es aus ökologischer Sicht keinen Sinn, die Trocknungsanlage in der Waschküche in Betrieb zu nehmen. Bei höheren Temperaturen trocknet Ihre Wäsche auf dem Balkon oder im Garten an der Wäscheleine genauso

gut. Auf diese Weise schonen Sie auch Ihren Geldbeutel für die bevorstehende Heiz- und Nebenkostenabrechnung. Ausserdem ist es ratsam, die Waschmaschine vollständig zu füllen, bevor sie eingeschaltet wird. Halbleere Waschmaschinen schaden Ihrem Portemonnaie und der Umwelt. Durch die Wahl niedrigerer Waschttemperaturen reduzieren Sie den Stromverbrauch. Das ECO-Programm ermöglicht Ihnen zusätzliche Energieeinsparungen. Hartnäckige Flecken können Sie durch Einweichen oder den Einsatz von Gallseife effektiv entfernen.

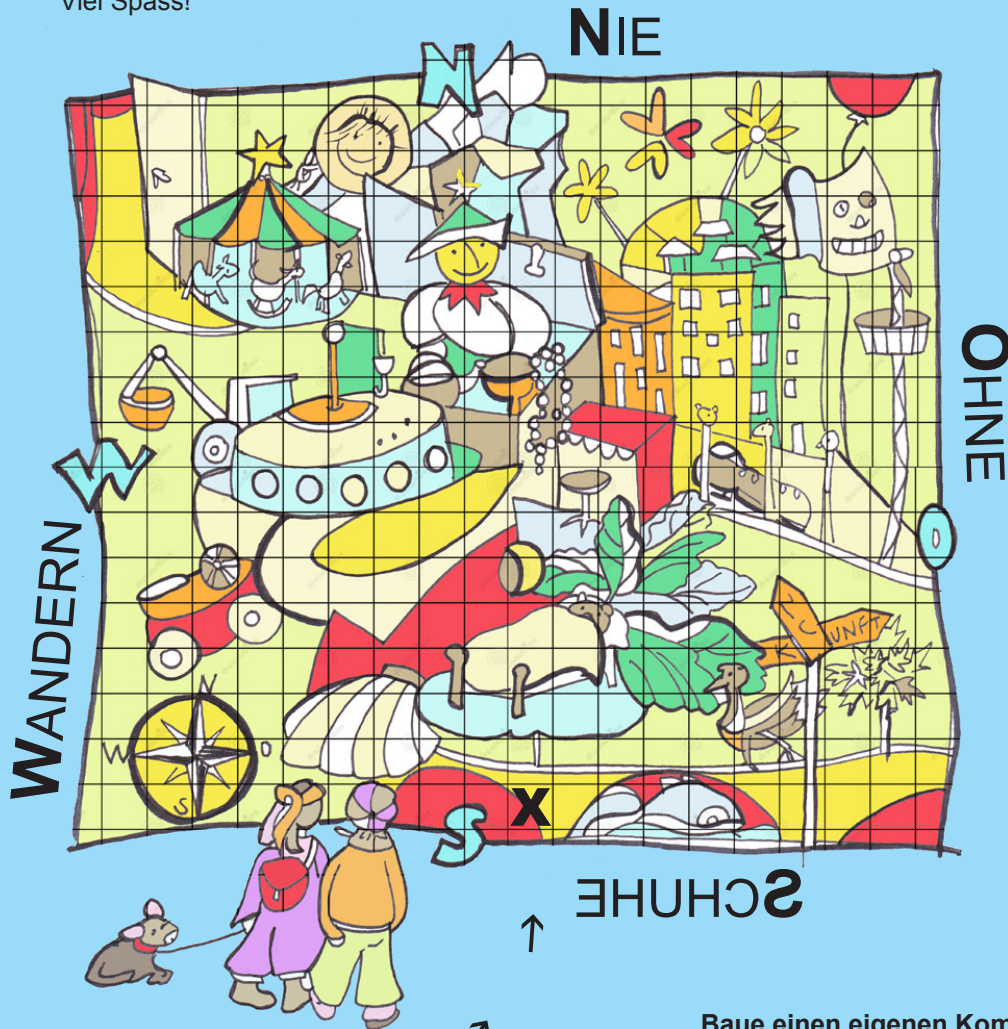
### Bedienungsanleitung

Die Gebrauchsanweisungen für die Waschmaschine und den Trockner befinden sich in der Waschküche. Falls diese nicht ausreichen, können Sie den Hauswart um Hilfe bitten.

### Wäsche gehört nicht der Nachbarschaft

Wäscht jemand «wild» – also ohne sich regulär im Waschplan einzuschreiben – und blockiert somit die Waschabsicht der Nachbarschaft, können Sie die betroffene Person ruhig und sachlich darauf aufmerksam machen. Bitte entfernen Sie die fremde Wäsche nicht aus der Maschine. Dies könnte zu zwischenmenschlichen Konflikten führen.

Norden, Osten, Süden und Westen heissen die vier Himmelsrichtungen.  
Was entdeckst du in der Wimmelbild-Karte?  
Ein Rätsel und eine Werkidee erwarten dich auf dieser Seite.  
Viel Spass!

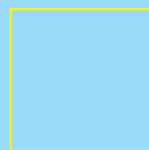


### Wohin führt dich die Reise?

Du startest bei **X** und zählst auf der Karte die Anzahl Felder in den angegebenen Himmelsrichtungen weiter. Wo kommst du an?

- 4 Felder nordwärts
- 5 Felder westwärts
- 3 Felder südwärts
- 3 Felder westwärts
- 12 Felder nordwärts
- 8 Felder ostwärts
- 2 Felder nordwärts
- 3 Feld ostwärts

Zeichne es ins Quadrat



### Baue einen eigenen Kompass

Recycling-Becher mit Wasser

Recycling-Deckel

Magnet und Stecknadel

Stecknadel 1 Minute über den Magnet ziehen

Klebband, ein Stück Karton

Stecknadel auf Kartonstück kleben und auf die Wasserfläche legen. Windrose auf Deckel zeichnen.



*Hinter den Kulissen*

## Wer ist eigentlich ...



### *Über sich selbst sagt Brigitta:*

**Ein Ausdruck, der mich gut beschreibt:** Spontan und ausgeglichen.

**Das mache ich an einem Arbeitstag zuerst:**

Den Computer starten und durchlüften.

**Teamarbeit ist super, genau deswegen:**

Wir helfen uns gegenseitig und haben einen guten und professionellen Austausch miteinander. Unser Frauenteam funktioniert wunderbar.

**Montag bedeutet für mich:** Der erste Tag in der Woche.

**Wenn man mein Wohnzimmer betritt, sieht man:**

Dass ich gerne Ordnung in meiner Wohnung habe.

**Ohne das könnte ich nicht leben:** Meine Familie.

**Das ist mir das Liebste an einem Wintertag:** Skifahren, Fondue essen.

**In der Freizeit findet man mich meistens beim:** Lesen und Sport machen – oder das Leben geniessen.

**Brigitta Cadalbert** stiess im August 2022 zum Sunnige Hof. Die 56-Jährige arbeitet in der Vermietungsabteilung auf der Geschäftsstelle des Sunnige Hof und betreut dort die Siedlungen Mattenhof und Hohmoos. Teamintern wird

sie wegen ihres grossen Fachwissens und guten Organisation geschätzt. Brigitta Cadalbert bezeichnet sich selbst gern als Bewegungsmensch. Ski- und Velofahren sind ihre Leidenschaft – genauso wie das Wandern.

# «Zu Hause bei ...?»

## Auflösung



*Die Lösung ist B.*

**Ellen Heinke lebt in der 2-Zimmer-Wohnung an der Rieterstrasse in der Stadt Zürich.**

«Ich wurde 1963 in der DDR geboren und habe an der Universität in Leipzig nach der Wende Psychologie studiert. Im Herbst 1994 kam ich für ein Auslandsjahr an die Universität in Zürich und fand dort eine neue Heimat. Seit dieser Zeit wohne ich – abgesehen von einigen Unterbrüchen – an der Rieterstrasse 22. Zunächst bezog ich eine Parterrewohnung, zwei Jahre später konnte ich in die erste Etage umziehen. Als Studentin mit beschränktem Budget war ich für die günstige 1-Zimmer-Wohnung, die zu dieser Zeit 610 Franken kostete, sehr dankbar. Damals wohnten wegen der günstigen Mietzinsen sehr viele Studierende und ausländische Arbeiter\*innen in dem Haus. 1994 gehörte das Haus noch nicht dem Sunnige Hof, sondern wurde über eine Treuhandfirma verwaltet, bevor es

der Sunnige Hof zehn Jahre später erwarb und sorgfältig sanierte. Während dieser Zeit konnte ich in den Mattenhof übersiedeln. Danach hatte ich das grosse Glück, wieder zurück an die Rieterstrasse zu ziehen und dieses Mal eine 2-Zimmer-Wohnung zu beziehen, meine nunmehr dritte und schönste Wohnung in diesem Haus. Von hier oben hat man einen wunderbaren Blick ins Grüne, mitunter auf den Üetliberg. Das Museum Rietberg und der dazugehörige Park sind für mich wichtige Orte, um Energie für meine Praxistätigkeit zu tanken. Ich fühle mich hier wie angekommen, und nach so vielen Jahren bin ich auch eng mit dem Quartierleben verbunden. So engagiere ich mich aktiv im Quartiertreff sowie im Quartierverein. Ein Wegzug aus der <Enge> wäre für mich undenkbar.»

Wer macht mit bei «Zu Hause bei ...?» Sie haben Lust, uns Ihr Zuhause zu zeigen und bei der Rubrik «Zu Hause bei...?» mitzumachen? Wir freuen uns, wenn wir einen Blick hinter Ihre Wohnungstür werfen dürfen, um Sie und Ihre Wohnung in einer der nächsten Ausgaben von «DasHeft» vorzustellen. Bei Interesse melden Sie sich bitte per E-Mail bei [fabienne.imobersteg@sunnigehof.ch](mailto:fabienne.imobersteg@sunnigehof.ch) oder unter T. 044 317 25 48.

## Agenda

---

### MÄRZ

18.03.2024  
**Siedlungsversammlung**  
**Albisrieden**  
DerTreffpunkt Albisrieden  
19.30 - 21.30

22.03.2024  
**Siedlungsversammlung**  
**Silbergrueb**  
Siko-Lokal  
19.00 - 21.00

25.03.2024  
**Siedlungsversammlung**  
**Mattenhof**  
DerTreffpunkt Mattenhof  
19.00 - 21.00

---

### APRIL

04.04.2024  
**Siedlungsversammlung**  
**Schwamendingen**  
DerTreffpunkt Mattenhof  
19.30 - 21.30

05.04.2024  
**Siedlungsversammlung**  
**Morgenrain**  
Siko-Lokal  
20.00 - 22.00

---

### MAI

21.05.2024  
**Informationsveranstaltung:**  
**der Geschäftsbericht in Kürze**  
DerTreffpunkt Mattenhof  
19.00 - 20.30

22.05.2024  
**Informationsveranstaltung:**  
**der Geschäftsbericht in Kürze**  
DerTreffpunkt Albisrieden  
19.00 - 20.30

---

### SUNNIGE HOF CHOR

**Chorprobe jeweils dienstags**  
**(wöchentlich)**  
«DerTreffpunkt» Mattenhof  
19.00 - 21.00

## WAS LÄUFT IM SUNNIGE HOF?

Veranstaltungen werden laufend auf der Sunnige Hof App im Kalender oder unter unserer Website publiziert:

[sunnigehof.ch/zusammenleben/anlaesse](http://sunnigehof.ch/zusammenleben/anlaesse)

**SIEDLUNGSGENOSSENSCHAFT SUNNIGE HOF**

Mattenhof 25 | Postfach | 8051 Zürich | T. 044 317 20 20 | [info@sunnigehof.ch](mailto:info@sunnigehof.ch) | [www.sunnigehof.ch](http://www.sunnigehof.ch)